

WOHNBAUFÖRDERUNG - ANSUCHEN

nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 (TWFG 1991)

FÖRDERUNGSDARLEHEN

WOHNBAUSCHECK (40 % des Förderungsdarlehens)

nicht verdichtete Bauweise
 - Eigenheim
 (Ein- oder Zweifamilienwohnhaus)

verdichtete Bauweise
 - Doppel-, Reihenhäuser bzw. Wohnungen als Teil einer Anlage
 - durchschnittlicher Grundverbrauch höchstens 400 m²

(Nur vom Amt auszufüllen)
 Eingangsstempel

Zusatzförderungen in Form eines Zuschusses

Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen

verbesserter Energie – Heizwärmebedarf
 (Niedrigenergiehaus, Passivhaus)

Biomasseheizung

Fernwärmeanschluss Biomasse

Wärmepumpenheizung

kontrollierte Wohnraumlüftung

Holz oder Holzleimbauweise

besonders wassersparende Maßnahmen
 (z.B. Regenwassernutzung für das WC)

Solaranlage

Wohnstarthilfe als Wohnbauscheck (nur bei einem Gebäude mit mindestens drei verschiedenen Wohnungseigentümern möglich)

Zuschüsse für Kinder (nur für Vorhaben in nicht verdichteter Bauweise)

Behindertenmaßnahmen

Zuschuss sicheres Wohnen

NUR vom AMT auszufüllen

Förderungshöhe m² x Satz = EUR Darlehen oder 40% EUR Scheck

Förderungswerber (= Grundeigentümer, Bauberechtigter)

1. Förderungswerber (=Zustellbevollmächtigter)

Familien- und Vorname		Geburtsdatum
PLZ	Wohnortgemeinde	E-Mail Adresse
Straße, Hausnummer, Top-Nr.		Telefonnr.
		Beruf (derzeit ausgeübt)

2. Förderungswerber (allenfalls weitere)

Familien- und Vorname		Geburtsdatum
PLZ	Wohnortgemeinde	E-Mail Adresse
Straße, Hausnummer, Top-Nr.		Telefonnr.
		Beruf (derzeit ausgeübt)

Angaben zum Baugrundstück

Bauortgemeinde		Katastralgemeinde
Grundstück(e) - Nr. (Gp. bzw. Bp)	Größe des Grundstückes	Einlagezahl im Grundbuch
	m ²	

Angaben zur Wohnung (nur bei Wohnungseigentumsbegründung auszufüllen)

TOP Nr. der Wohnung	Geschossbezeichnung	Wohnungseigentums - Anteile
TOP Nr. d. Tief-/ Hochgarage / sonst. Garage	TOP Nr. des sonstigen Stellplatzes	Wohnungseigentums - Anteile

Angaben zum Wohnobjekt

Bauträger Name/Firma	Bezeichnung der Reihenhause- bzw. Wohnanlage
<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Zu(Auf)bau <input type="checkbox"/> Einbau <input type="checkbox"/> Umbau	
<input type="checkbox"/> Eigenheim (Wohnhaus) mit einer Wohnung	mit m ²
<input type="checkbox"/> Eigenheim (Wohnhaus) mit einem geförderten und nicht geförderten Teil	mit m ²
geförderte Wohnung im -Geschoss	mit m ²
nicht geförderter Teil im -Geschoss	mit m ²
<input type="checkbox"/> (Eigentums)Wohnung	mit m ²
<input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus Anzahl der Wohnungen	mit insgesamt m ²
Heizwärmebedarf laut Berechnung kWh/m ² .a	
Art der Heizung: <input type="checkbox"/> Biomasse <input type="checkbox"/> Gasheizung (Brennwerttechnik) <input type="checkbox"/> Ölheizung (Brennwerttechnik) <input type="checkbox"/> Wärmepumpenheizung <input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss Biomasse <input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss (nicht Biomasse) <input type="checkbox"/> sonstige:	

Gesamtkosten - Ermittlung für Finanzierungsplan

Baukosten (bei Errichtung in Eigenregie)	
..... m ² (Nutzfläche) x EUR (Kostensatz angemessene Gesamtbaukosten)	= EUR (Baukosten)
Grundkosten	+ EUR (Grundkosten)
GESAMTKOSTEN	= EUR (GESAMTKOSTEN)
Bei Kauf von schlüsselfertig errichteten Reihenhäusern oder (Eigentums)Wohnungen durch eine Bauvereinigung:	
GESAMTKOSTEN = fixierter Preis laut Kaufvertrag	= EUR (GESAMTKOSTEN)

Finanzierungsplan

FINANZIERUNG DER GESAMTKOSTEN		vom AMT auszufüllen
Eigenmittel / Barmittel <small>(Bei verdichteten Vorhaben mindestens 5 % der Gesamtbaukosten inklusive allfälligem Wohnstarthilfen-Zuschuss)</small>	EUR	EUR
Wert der eigenen Arbeitsleistung	EUR	
Hypothekendarlehen der (des)		
1.	EUR	EUR
2.	EUR	EUR
3.	EUR	EUR
Sonstige(s) Darlehen der (des)		
.....	EUR	
Förderungsdarlehen (des Landes)	EUR	EUR
Wohnbauschek (des Landes)	EUR	EUR
GESAMTKOSTEN EUR		EUR

Erklärungen / Auflagen

▪ Ich erkläre, dass über mein Vermögen weder ein Konkurs- noch ein Ausgleichsverfahren gerichtlich anhängig ist und mir die freie Verwaltung meines Vermögens zusteht.

▪ Ich erkläre, dass mein (unser) Familieneinkommen (Jahreszwölfstel netto) die nachstehend angeführten Einkommensgrenzen nicht überschreitet:

Personenanzahl	1	2	3	4	jede weitere
Einkommensgrenze (EUR)	2.100,--	3.500,--	3.750,--	4.000,--	250,-- mehr

▪ Ich erteile meine ausdrückliche Zustimmung, dass das Land Tirol beim zuständigen Finanzamt, beim Arbeitgeber sowie bei sonstigen Stellen wie z.B. Arbeitsamt, Krankenkasse usw. Auskünfte über alle Fragen einholen und erhalten kann, die zur Ermittlung des (Familien)Einkommens notwendig sind.

▪ Ich stimme einer Überprüfung meiner Einkommens- und Familienverhältnisse auch nach einer Zuteilung der Förderung zu und nehme zur Kenntnis, dass das Land bei Überschreiten der in der jeweiligen Wohnbauförderungsrichtlinie festgelegten Einkommensobergrenzen die Einstellung von Zuschüssen und Beihilfen bzw. die Rückzahlung des gewährten (Förderungs-)Darlehens unter Zugrundelegung des höchsten Annuitätensatzes verfügen kann.

▪ Ich erkläre, dass die behördliche Baubewilligung für das von mir (in Eigenregie) zu errichtende Bauvorhaben rechtskräftig ist und mit der Bauausführung vor nicht mehr als 6 Monaten begonnen worden ist bzw. das schlüsselfertige oder im Teilausbau zu errichtende Objekt nur mit Zustimmung des Landes begonnen wird bzw. worden ist.

▪ Ich erkläre, dass ich das zu fördernde (schlüsselfertige) Bauobjekt vor nicht mehr als 6 Monaten (durch Ersterwerb) erworben habe und die Benützungsbewilligung vor nicht mehr als drei Jahren erteilt wurde bzw. der Erstbezug der Anlage vor nicht mehr als drei Jahren erfolgt ist.

▪ Ich erkläre mich mit der Bauaufsicht und dem dazu erforderlichen Betreten des Baugrundstückes und der Einsichtnahme in die das Bauvorhaben betreffenden Unterlagen durch Organe des Landes einverstanden.

▪ Ich erkläre, beim Bau des geförderten Objektes, folgenden maximal zulässigen, jährlichen Heizwärmebedarf (HWB) pro m² konditionierter Bruttogrundfläche einzuhalten:

HWB _{BGF} in kWh/m ² .a		
Jahr	A/V – Verhältnis ≥ 0,8	A/V – Verhältnis ≤ 0,2
2007	59	28
2010	45	25

Die Berechnung des Heizwärmebedarfes hat nach dem Tiroler Leitfaden für die Berechnung des Heizwärmebedarfes (Ausgabe 1.1.2007) - unter Zugrundelegung einer Heizgradtagzahl von 3.400 Kd/a - zu erfolgen.

▪ Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Veränderung des ursprünglichen durchschnittlichen Grundverbrauches z.B. durch Zuerwerb (Kauf, Schenkung) eines Grundstückes unmittelbar neben der geförderten Anlage oder durch Zusammenlegung von Wohnungen zu einer Reduzierung der Förderung (des Förderungsfixbetrages) führen kann.

▪ Bei der Inanspruchnahme einer Förderung in der Form eines Wohnbauschecks nehme ich zur Kenntnis bzw. erkläre ich, dass

- weder ich, noch jene Personen, die mit mir das geförderte Objekt beziehen werden, bisher eine Förderung in der Form eines Wohnbauschecks erhalten haben;
- ich bei Endabrechnung die der Zusicherung zugrunde liegenden Förderungsvoraussetzungen nachweise. Ansonsten kann der Wohnbauscheck entsprechend gekürzt werden.
- die Gewährung einer Beihilfe oder eines Kinderzuschusses (nach Zusicherung) nach der Wohnbauförderungsrichtlinie nicht möglich ist;
- das geförderte Vorhaben (Objekt) zur Befriedigung meines regelmäßigen Wohnbedürfnisses (als Hauptwohnsitz) bestimmt ist und ab dem Erstbezug zumindest 10 Jahre im Sinne der Bestimmungen des TWFG 1991 verwendet wird.

▪ Ich erkläre mich einverstanden, dass alle mich betreffenden personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit diesem Ansuchen bekannt werden, zur Abwicklung dieses Ansuchens automationsunterstützt verarbeitet und im Sinne der Bestimmungen des TWFG 1991 auch weitergegeben werden können.

▪ Ich erkläre, dass ich das Bauvorhaben im Sinne der Einreichunterlagen und der Wohnbauförderungsrichtlinie entsprechend ausführe.

▪ Ich erkläre rechtsverbindlich, dass neben dem vom Land für die gegenständliche Wohnung (das Wohnhaus) genehmigten Fixkaufpreis im Zusammenhang mit der Wohnung (dem Wohnhaus) keine zusätzlichen Forderungen des Verkäufers für erbrachte oder zu erbringende Leistungen gegen mich bestehen bzw. in der Zukunft gestellt werden (ausgenommen Sonderwünsche).

▪ Ich nehme zur Kenntnis, dass die Nichteinhaltung des TWFG 1991 und der dazu erlassenen Richtlinien oder einer im Zusammenhang mit der Einreichung dieses Ansuchens abgegebenen Erklärung den nachträglichen Verlust der Förderung bedeutet. In diesem Fall verpflichte ich mich, die ausgezahlten Anteile der Förderung gemäß § 23 Abs.4 bzw. § 24 TWFG 1991 zurückzuzahlen.

▪ Ich erkläre, dass das Ansuchen und die sonstigen Einreichunterlagen wahrheitsgetreu ausgefüllt worden sind. Ich nehme zur Kenntnis, dass das Land sich eine Kontrolle meiner Angaben und Erklärungen vorbehält und nicht wahrheitsgetreue Angaben strafrechtlich geahndet werden.

Überweisungsauftrag

Ich ersuche um Überweisung der Förderung(en) auf

Bank	Bankleitzahl	Kontonummer

UNTERFERTIGUNG durch alle (Mit)Eigentümer des Baugrundstückes

....., am.....

Unterschrift(en)

Erforderliche Unterlagen

Formblätter	
<input type="checkbox"/> Ansuchen	A1
<input type="checkbox"/> Beiblatt über die persönlichen Verhältnisse des Förderungswerbers	F1
<input type="checkbox"/> Darlehenszusage(n) des (der) Darlehensgeber(s)	F3
<input type="checkbox"/> Nutzflächenermittlung	F4
<input type="checkbox"/> U-Wert (k-Wert) Ermittlung (<i>wird bei schlüsselfertigen Wohneinheiten durch den Bauträger vorgelegt</i>)	F61
Sonstige Unterlagen	
<input type="checkbox"/> Jahreslohnzettel des vorangegangenen Kalenderjahres (<i>nur bei Vorhaben in verdichteter Bauweise erforderlich</i>)	
<input type="checkbox"/> Grundbuchsfähiger Kauf- oder Schenkungsvertrag für das Baugrundstück/Bauobjekt (in Kopie)	
<input type="checkbox"/> Behördlich bewilligte Bau- und Lagepläne	
<input type="checkbox"/> Baubescheid (vollständige Kopie)	
<input type="checkbox"/> Heizwärmebedarfsberechnung (<i>wird bei schlüsselfertigen Wohneinheiten durch den Bauträger vorgelegt</i>)	
<input type="checkbox"/> <i>NUR bei Passivhäusern:</i> PHPP-Berechnung	
<input type="checkbox"/> Darlehenspromesse(n) der Bausparkasse(n)	

Informationsbeilagen

Einreichstellen	F79
Informationsblatt nicht verdichtete Bauweisen	MBL 01
Informationsblatt verdichtete Bauweisen	MBL 02
Informationsblatt Zusatzförderungen	MBL 12

Zusätzlicher Personalschuldner für das Förderungsdarlehen

vom AMT auszufüllen	
Familien- und Vorname	Geburtsdatum
Familien- und Vorname	Geburtsdatum